

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 2

Illustration: [s.n.]
Autor: Furrer, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Dialog erwünscht!

Der Artikel über den Sportunsinn in der letzten Nummer hat unter unserer Leserschaft einige heftige Reaktionen ausgelöst, insbesondere deshalb, weil zwei Tage nach Erscheinen des Nebelspaltes 1/97 unser satirischer Beitrag im Laubhorn-Training beinahe blutiger Ernst geworden wäre. Nicht, dass wir uns darüber freuen. Aber unsere Beiträge sollen auch zum Nachdenken anregen, zum Beispiel über das sinnlose Tempobolzen auf unseren Skipisten. Aufgutpräparierten Pisten, mit immer ausgeklügelterem Material und Sportlern, die längst ihre Leistungsgrenze erreicht oder bei weitem überschritten haben. Menschen, die um des Siegens willen ihr Leben sinnlos aufs Spiel setzen.

Bleiben wir noch einen Moment bei der ersten Nummer. Wir waren gespannt auf die Kommentare über den Inhalt und das neue Layout des Nebelspaltes. Und wie eigentlich nicht anders zu erwarten, gingen die Meinungen ziemlich weit auseinander. Das gefällt mir. Jede Nummer muss etwas bewegen. Wir teilen tüchtig aus, wir sind aber auch in der Lage, kräftig einzustecken. Denn wir, und damit meine ich alle, die am Nebelspalter mitarbeiten,

stehen zu unseren bildlichen und textlichen Aussagen. Wir erwarten aber auch von unseren Leserinnen und Lesern, dass sie sich zu brisanten Themen äussern und sich kritisch mit unseren Artikeln auseinandersetzen. Wir wünschen uns vermehrt den Dialog mit unserer Leserschaft. Denn für den Nebelspalter gibt es nichts Schlimmeres als Lethargie.

Nun aber zur vorliegenden Ausgabe. Wir freuen uns ganz besonders, dass einige langjährige Mitarbeiter nach viel zu langer Pause wieder für den Nebelspalter schreiben und zeichnen. In dieser Nummer sind es *Brigitte Fries, Ernst Feurer-Mettler, René Regenass und Peter Stamm*. Willkommen zurück! Ganz besonders freut uns auch, dass *Martial Leiter*, einer der bekanntesten Schweizer Karikaturisten, in dieser Nummer vertreten ist.

Noch etwas Neues: Sie finden in Zukunft in jeder Nummer einen Wettbewerb. Keinen der herkömmlichen Art, sondern einen, bei dem Sie Ihre Kreativität walten lassen können. Natürlich gibt es Preise. Wir sind gespannt auf Ihre Einsendungen.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Ihr Alfred Rüdüsühli



Titelbild: Martial Leiter
Illustration unten: Jürg Furrer

Politik Schweiz

- 6 Diskussion um Opfergelder**
Der Schweiz fehlt die Bereitschaft zu streiten. Sie ist konfliktunfähig. Sie ist krank, trinkt Tee und wartet ab.

- 10 Kinderleichte Ausbeute mit New Public Management**
Nebelspalter Exklusiv: Reportage über einen Kindergarten, in dem seit kurzem manches anders ist.

Politik International

- 12 Missernten**
Wer sät, der erntet – nicht mehr. Das Leid des Tiroler Landwirts Mathias Lindinger.

Kolumne

- 20 Ein Ruf wie ein Donnerhall: Das «Schlechte Gewissen» meldet sich.**
Woher nur haben alle diese Hilfsorganisationen meine Adresse? René Regenass äussert seinen Unmut über die riesigen Spendenunternehmen.

Gesellschaft

- 24 Die Punkte auf der Insel**
Sie waren es satt, als Tüpfelchen über dem i zu kleben.
- 29 Wettbewerb**
Gesucht: originellste Bildlegende

Kritik

- 32 Adieu Franquin!**
Nachruf auf einen der letzten Dinosaurier des europäischen Comics.